

KULTUR

Klever Köpfe

03.12.2013 | 06:22 Uhr



Foto: Thorsten Lindekamp

Eine neue historische Reihe erzählt die Lebensgeschichte Klever Persönlichkeiten. Erster Band der Kurzbiografien erschienen

Mit Kleve lassen sich erstaunlich viele Persönlichkeiten verbinden, die heute noch ein Begriff sind. Der Dichter Heinrich von Veldeke etwa, die berühmte Anna von Kleve, der herausragende Maler Govert Flinck oder der selige Märtyrer Karl Leisner. Die Liste herausragender Menschen aus der Schwanenstadt ist lang und da liegt es nahe, diese in einem Buch als Kurzbiografie vorzustellen.

Wer war noch mal...?

Der Klevische Verein wagt nun diesen Schritt. Unterstützt von der Sparkasse Kleve gibt der Verein nun eine (vermutlich) vierteilige Reihe heraus: „Klevische Lebensbilder“. Der erste Band ist jüngst erschienen und beinhaltet 24 Lebensgeschichten bekannter Persönlichkeiten, die aus Kleve stammen oder die in Kleve Karriere gemacht haben. Die Auswahl erstreckt sich vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Ein buntes Heft über 200 Seiten ist entstanden, mit gut lesbaren Texten und reicher Bebilderung. Wer schnell nachschlagen möchte [„Wer war noch mal...?“], für den ist dieses Büchlein ein Glücksgriff.

Die Redaktion um Wilhelm Diedenhofen, Thomas Maier, Bert Thissen und Helga Ullrich-Scheyda hat im ersten Band wohlweislich nicht direkt alle Leuchttürme der Klever Geschichte vorgestellt. „Die anderen Bände sollen ja auch noch interessant bleiben“, sagte Bert Thissen. Und trotzdem ist es bereits eine sehr gelungene Auswahl. Wilhelm der Reiche wird vorgestellt, der mächtigste Herzog, den Kleve je besaß, der sich mit Kaiser Karl V. anlegte, seine Schwester Anna nach England mit Heinrich VIII. verheiratete und letztlich im „Kniefall von Venlo“ sich dem mächtigen Kaiser unterwerfen und auf das umstrittene Herzogtum Geldern verzichten musste.

Ursula Geisselbrecht-Capecki zeichnet die Lebensgeschichte des Malers Govert Flinck nach, über dessen Klever Zeit nur wenig bekannt ist, der aber im Atelier von Rembrandt van Rijn in Amsterdam Karriere machte. Er malte für die mächtigsten Männer der Stadt Amsterdam und wäre er 1660 nicht so früh gestorben, hätte er den teuersten Auftrag der damaligen Zeit beenden können: die Geschichte des Aufstandes der Bataver gegen die Römer. Govert Flinck wäre sicherlich einer breiteren Öffentlichkeit im Gedächtnis geblieben.

Valentina Vlasic erzählt die Geschichte des einflussreichsten Klever Fotografen Willy Maywald, der weltweit Anerkennung fand und Berühmtheiten wie Picasso und Chagall, Audrey Hepburn und Humphrey Bogart porträtieren durfte. Wolfgang Krebs beschreibt noch einmal die tragische Lebensgeschichte der jüdischen Kauffrau Anna Neugeboren.

Das Heft lädt ein zum Schmökern, es überrascht mit unterschiedlichen Persönlichkeiten. Der Band kostet 19,80 Euro und ist im Buchhandel erhältlich. Erschienen ist das Buch im Boss-Verlag.

Andreas Gebbink